

Inhalt

Vorwort	VII
Jahresberichte für 1973 und 1974	IX
<i>Otto Berninger</i> : Joachim Blüthgen, 4. 9. 1912—19. 11. 1973	2
<i>Friedrich Linnenberg</i> : Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Joachim Blüthgen	17
<i>Herbert Popp</i> : Die Altstadt von Erlangen. Bevölkerungs- und sozialgeographische Wandlungen eines zentralen Wohngebiets unter dem Einfluß gruppenspezifischer Wanderungen	29
<i>Hashim K. N. Al-Genabi</i> : Der Suq (Bazar) von Bagdad. Eine wirtschafts- und sozialgeographische Untersuchung	143
<i>Eugen Wirth</i> : Der Orientteppich und Europa. Ein Beitrag zu den vielfältigen Aspekten west-östlicher Kulturkontakte und Wirtschaftsbeziehungen	297
<i>Philipp Hümmer</i> : Der Einfluß des städtischen Siedlungswachstums auf die Landwirtschaft am Stadtrand, gezeigt am Beispiel der ehemaligen Dörfer im Stadtgebiet von Erlangen	401
<i>Angela Machinek-Schmitt</i> : Auswirkungen der Gebietsreform auf die Entwicklung der neu nach Erlangen eingemeindeten Gebiete	416
<i>Rudolf Schaefer</i> : Moderne agrarische Strukturwandlungen im Raum zwischen Nürnberg-Fürth und Erlangen	426
<i>Eduard Meyer</i> : Das Pflanzkartoffelanbaugebiet südlich von Schwabach/Mittelfranken. Seine agrargeographischen Wandlungen unter dem Einfluß neu errichteter Kartoffelgemeinschaftsbrennereien	454
<i>Heinz Goller</i> : Der Tabakanbau im Schwabacher Land	472

<i>Roland Oeser</i> : Veränderungen der Wohnbevölkerung in der Altstadt von Weißenburg i. Bay.	488
<i>Kurt Endres</i> : Zur Bevölkerungsmobilität in der Stadt Weißenburg i. Bay. in den Jahren 1967 und 1970/72	501
<i>Werner Fischer</i> : Freizeitparks im westlichen Oberfranken. Einzugsbereiche und Besucherstrukturen	513
<i>Philipp Hümmer</i> : Soziale Entwicklungen und ihre räumlichen Auswirkungen im Agrarbereich, erläutert an einem Beispiel aus der nördlichen Fränkischen Alb	527
<i>Wolf Späth</i> : Zur Hydrogeographie der Naab	536
<i>Hanno Beck</i> : Erwiderung	568
<i>Ernst Plewe</i> : Antwort	570
Buchbesprechungen	571

Ein Verzeichnis der bisher erschienenen „Erlanger Geographischen Arbeiten“ befindet sich am Ende dieses Bandes.

Vorwort

Kurze Zeit, nachdem der 20. Band der Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft in Druck gegangen war, traf die schmerzliche Nachricht vom Tode Joachim Blüthgens ein. Es war nicht mehr möglich, in diesem Band seiner zu gedenken. Statt dessen soll der vorliegende Doppelband, der zu Beginn ein Lebensbild und ein Verzeichnis der Schriften des Verstorbenen enthält, seinem Andenken gewidmet sein.

Unsere Gesellschaft schuldet Joachim Blüthgen hohen Dank. Als 1954 der Plan ihrer Gründung heranreifte, war er dessen eifriger Befürworter. Zur lebhaften Entwicklung der Gesellschaft haben ganz wesentlich seine Anregungen und Initiativen beigetragen. Von der Gründung bis zu seiner Berufung und Übersiedelung nach Münster hat er im Vorstand das Amt des Ersten Schriftführers innegehabt und die Herausgabe der Mitteilungsbände besorgt. Zahlreiche Vorträge hat er im Rahmen der Gesellschaft gehalten, auch noch nach seinem Weggang von Erlangen, den letzten fast genau ein Jahr vor seinem Tode. Häufig hat er sich auch an der Führung von Exkursionen der Gesellschaft in verschiedene Teile Nordbayerns beteiligt und drei Studienfahrten in die ihm vertrauten skandinavischen Länder geleitet. Mit dem ersten Jahrzehnt der Geschichte der Fränkischen Geographischen Gesellschaft ist der Name Joachim Blüthgen engstens verbunden.

Der Band bietet in der Folge drei umfangreichere Abhandlungen. Die erste gilt der Stadt Erlangen mit einer eingehenden Untersuchung über Wandlungen in der Bevölkerungsstruktur ihrer Innenstadt. Insbesondere angesichts der Bestrebungen um eine Sanierung dieses zentralen Stadtgebietes darf sie aktuelles Interesse beanspruchen.

Die beiden anderen größeren Beiträge führen in den Orient, der gegenwärtig einen Forschungsschwerpunkt des Erlanger Geographischen Instituts darstellt. In jeder orientalisches-islamischen Stadt ist der Bazar das wichtige Wirtschaftszentrum, das mit seiner von Fall zu Fall wechselnden Zusammensetzung und inneren Organisation und mit seinen Umweltbeziehungen mannigfache Probleme aufweist. Nur der Eingeweihte weiß, welche z. T. schlechterdings unüberwindlichen Schwierigkeiten sich einem

Nichteinheimischen bei deren Erforschung in den Weg stellen. Für den Bazar von Bagdad konnte Hashim K. N. Al-Genabi, der selbst einer alten Bagdader Familie entstammt, durch seine Beziehungen und unter Anleitung von Professor Wirth ein so umfassendes und zuverlässiges Bild dieses Bazars liefern, wie es bisher von keinem anderen orientalischen Bazar vorliegt. — Mit dem Orientteppich, dem mit gewachsenem Wohlstand von immer breiteren Bevölkerungsschichten begehrten Ausstattungsgegenstand der Wohnungen, befaßt sich Professor Wirth selbst. Anfänglich von den Nomaden für den Eigenbedarf gefertigt, ist der Teppich immer mehr zum Handelsobjekt geworden, wobei sich schon früh zwischen Hersteller und Bezieher Vermittler mit verschiedenartigen Auftragssystemen einschalteten. Die Studie enthält eine Fülle von Erkenntnissen über die wechselvolle Entwicklung des Teppichhandels, besonders über Art und Ausmaße der Einflußnahme europäischer Unternehmer in ihm und über die Rückwirkungen, die dabei auf die Produktion erfolgten.

An diese Hauptabhandlungen schließt sich ein Reigen von zehn kürzeren Beiträgen an. Sie betreffen geographische Themen aus dem mittel- und oberfränkischen Raum; einer bezieht sich auf die benachbarte Oberpfalz. Es handelt sich um Zusammenfassungen der Hauptergebnisse von Dissertationen und Zulassungsarbeiten zum Lehramtsexamen, deren vollständige Manuskripte im Geographischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt sind. Sie werden gewiß neben ihrem Zweck, Material für eine wissenschaftlich begründete Betrachtung der Heimatlandschaft zu liefern, für Verwaltung und Wirtschaft von Nutzen sein.

Die Fränkische Geographische Gesellschaft dankt für Zuschüsse zum Druck dieses Bandes dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, den Bezirkstagen von Ober- und von Mittelfranken sowie insbesondere der Stadt Erlangen.

Otto Berninger

Jahresberichte für 1973 und 1974

1973

Die Jahreshauptversammlung für 1972 fand am 19. Februar 1973 statt. Nach Erstattung des Jahresberichts, des Kassenberichts und des Kassenprüfungsberichts wurde der Vorstand, der im Laufe des Jahres 1972 durch Prof. Dr. Wolf-Dieter Hütteroth (Erlangen) als kommissarisches Mitglied erweitert worden war, entlastet und für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt.

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 17. Mai 1973 wurde Prof. Dr. Hans Bobek (Wien), Emeritus der Geographie an der Universität Wien, die Goldene Martin-Behaim-Plakette der Fränkischen Geographischen Gesellschaft verliehen „in Würdigung seiner richtungweisenden Leistungen auf dem Gebiete der Methodik der geographischen Wissenschaft und auf dem Gebiete der Kulturgeographie, insbesondere der Sozialgeographie, sowie seiner Forschungen im Vorderen Orient“.

Am 30. Juli 1973 wurde der 1. Vorsitzende der FGG, Prof. Dr. Otto Berninger, 75 Jahre alt. Da der Jubilar an seinem Geburtstag nicht in Erlangen weilte, überbrachte der Vorstand die Glückwünsche der Gesellschaft nach der Rückkehr, am 8. August. Ein vom Geographischen Institut veranstaltetes Festkolloquium zu Ehren von Professor Berninger, in dessen Verlauf Prof. Dr. Eugen Wirth das Wirken des Jubilars würdigte und als auswärtiger Redner u. a. Prof. Dr. Wilhelm Lauer (Bonn) einen Festvortrag hielt, fand im Hörsaal C am 20. November statt.

Einen Tag zuvor, am 19. November 1973, starb an seinem Wirkungs-ort Münster (Westf.) im Alter von 61 Jahren Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Blüthgen, Mitbegründer der Fränkischen Geographischen Gesellschaft und ihr Schriftführer von 1954 bis 1962. Bei der Beisetzung am 26. November auf dem Waldfriedhof Lauheide bei Münster wurde für die Fränkische Geographische Gesellschaft durch den Berichterstatter ein Kranz am Grabe von Professor Blüthgen niedergelegt.

Programmgemäß abgewickelt wurden die im allgemeinen gut besuchten *Veranstaltungen*, die in Erlangen im Hörsaal C am Geographischen Institut stattfanden:

1. am 22. 1. 1973 *Prof. Dr. Klaus Wolf, Frankfurt am Main*
Nepal — Entdeckungsland des Tourismus?
2. am 19. 2. 1973 *Prof. Dr. Elisabeth Lichtenberger, Wien*
Wien. Probleme einer ehemaligen Weltstadt ohne Hinterland
3. am 19. 3. 1973 *Prof. Dr. Karl Albert Habbe, Erlangen*
Vom Großen Norden zum Kleinen Süden. Betrachtungen zur Landeskunde von Chile
4. am 14. 5. 1973 *Prof. Dr. Ludwig Hempel, Münster*
Kaukasische Landschaften
5. am 4. 6. 1973 *Prof. Dr. Horst Hagedorn, Würzburg*
Die Sahara als Lebensraum in Vergangenheit und Zukunft
6. am 2. 7. 1973 *Prof. Dr. Friedrich-Karl Holtmeier, Münster*
Das Engadin
7. am 24. 9. 1973 Kulturfilmabend: *Frankreich*
Gezeigt wurden folgende Filme:
 - a) Landschaften um Arles
 - b) Bauern im französischen Zentralmassiv
 - c) Ein Tagesablauf in Lyon
 - d) Weinbau in Burgund
 - e) In der BretagneEinführung: Prof. Dr. Otto Berninger
8. am 22. 10. 1973 *Prof. Dr. Julius Büdel, Würzburg*
Island. Landschaftsbild und junger Strukturwandel
9. am 26. 11. 1973 *Prof. Dr. Eugen Wirth, Erlangen*
Die orientalische Stadt

Vier *Exkursionen*, deren ausführliche Niederschriften das Protokollbuch der Gesellschaft festhält, wurden 1973 durchgeführt. Die Griechenland-Studienfahrt mußte wegen der Vielzahl der Anmeldungen wiederholt werden:

- a) vom 6. 4. bis 27. 4. 1973 und vom 2. 5. bis 23. 5. 1973: *Studienfahrten: Griechenland*. Flug Nürnberg—Frankfurt—Athen. Stadtbesichtigung von Athen vor Beginn und nach Ende der Busfahrt. Tagesfahrten zu den vorgesehenen Reisezielen in der Umgebung der Standquartiere Athen (7 Übernachtungen), Delphi bzw. Itèa (3 Übernachtungen), Pàtras (2 Übernachtungen), Katàkalon bzw. Olympia (2 Übernachtungen), Sparta (2 Übernachtungen), Nauplion (3 Übernachtungen), Athen (2 Übernachtungen); Rückflug von Athen über Frankfurt nach Nürnberg.
Leitung: Prof. Dr. Otto Berninger

- b) am 31. 5. 1973 *Himmelfahrtsexkursion: Das Grabfeld, ein fränkisch-thüringischer Grenzraum*
Leitung: Prof. Dr. Helmuth Fuckner
- c) am 29./30. 9. 1973 *Exkursion: Geographische Wanderungen im Fichtelgebirge*
Leitung: Prof. Dr. Otto Berninger
- d) am 14. 10. 1973 *Exkursion: Stadt und Veste Coburg*
Leitung: Prof. Dr. Helmuth Fuckner

Die Mitgliederversammlung der Geographischen Gesellschaft Nürnberg fand am 23. Januar 1973 statt. Geschäftsbericht, Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht wurden vorgetragen und zur Diskussion gestellt, der Vorstand wurde entlastet und mit der Weiterführung der Geschäfte beauftragt.

Im Sommer 1973 sah sich Studiendirektor Ernst Heim als 1. Vorsitzender der GGN genötigt, infolge Arbeitsüberlastung und aus gesundheitlichen Rücksichten sein Amt zur Verfügung zu stellen. Am 25. Juli trat — zunächst kommissarisch — Oberstudiendirektor Dr. Herbert F. Bauer (Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg) an seine Stelle.

Von der Geographischen Gesellschaft Nürnberg, deren Mitglieder sich wie immer rege an den Exkursionen der Erlanger Muttergesellschaft beteiligten, wurden folgende Veranstaltungen im Großen Saal des Luitpoldhauses, Gewerbemuseumsplatz 4, durchgeführt:

1. am 23. 1. 1973 *Prof. Dr. Klaus Wolf, Frankfurt am Main*
Nepal — Entdeckungsland des Tourismus?
2. am 20. 2. 1973 *Prof. Dr. Elisabeth Lichtenberger, Wien*
Wien. Probleme einer ehemaligen Weltstadt ohne Hinterland
3. am 20. 3. 1973 *Prof. Dr. Karl Albert Habbe, Erlangen*
Vom Großen Norden zum Kleinen Süden. Betrachtungen zur Landeskunde von Chile
4. am 15. 5. 1973 *Prof. Dr. Ludwig Hempel, Münster*
Kaukasische Landschaften
5. am 5. 6. 1973 *Prof. Dr. Horst Hagedorn, Würzburg*
Die Sahara als Lebensraum in Vergangenheit und Zukunft
6. am 3. 7. 1973 *Prof. Dr. Friedrich-Karl Holtmeier, Münster*
Das Engadin
7. am 25. 9. 1973 *Kulturfilmabend: Frankreich*
8. am 23. 10. 1973 *Prof. Dr. Julius Büdel, Würzburg*
Island. Landschaftsbild und junger Strukturwandel
9. am 27. 11. 1973 *Prof. Dr. Eugen Wirth, Erlangen*
Die orientalische Stadt

Im April 1973 lag Band 19. 1972 unserer „Mitteilungen“ vor, der unter anderem eine umfangreiche Arbeit von Erich Mulzer über den Wiederaufbau der Altstadt von Nürnberg von 1945 bis 1970 enthält. Letztere ist auch gesondert, mit einem Geleitwort von Professor Berninger versehen, als Heft 31 der „Erlanger Geographischen Arbeiten“ erschienen. Dank für namhafte Zuschüsse schuldet die Gesellschaft den beiden Bezirkstagen von Mittelfranken und von Oberfranken, der Stadt Nürnberg und der Freiherr von Haller'schen Forschungsstiftung, nicht zuletzt aber auch dem Autor, der die Kosten für die Herstellung der Bildklischees und des Schutzumschlages getragen hat. Die Beigabe des Altstadtplans Nürnberg 1 : 3000, der preisgünstig in einer hohen Auflage gedruckt werden konnte, verdanken wir insbesondere dem großzügigen Entgegenkommen von Bankdirektor Walter Idler, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank Nürnberg. Ein Wort des Dankes sei schließlich auch dem Stadtvermessungsamt Nürnberg, Herrn Rudolf Rössler von der Institutskartographie und der Universitätsbuchdruckerei Junge & Sohn gesagt, deren Zusammenwirken die Beigabe des Thematischen Atlas zum Wiederaufbau Nürnbergs ermöglicht hat.

Der Mitgliederstand der Erlanger Muttergesellschaft ist 1973, nicht zuletzt dank intensiver Werbung unseres studentischen Mitarbeiters Wolfgang Vogel, weiter gewachsen und beträgt nun 568 Mitglieder. Die Geographische Gesellschaft Nürnberg zählte am 31. 12. 1973 237 Mitglieder. Die Gesamtgesellschaft umfaßte mithin am Jahresende 1973 805 Mitglieder.

Der Tauschverkehr, den die Gesellschaft mit Hilfe ihrer „Mitteilungen“ betreibt, erstreckte sich im Jahre 1973 auf 324 Zeitschriften und Reihen. Davon entfielen auf Deutschland 144, auf das übrige Europa 128 und auf außereuropäische Erdteile 52 Periodika.

1974

Die Jahreshauptversammlung für 1973 fand am 11. Februar 1974 statt. Nach Erstattung des Jahresberichts, des Kassenberichts und des Kassenprüfungsberichts wurde der Vorstand entlastet.

Anschließend wurde die satzungsgemäß fällige Neuwahl des Vorstandes durchgeführt, die den Mitgliedern im Rundschreiben und Jahresprogramm angekündigt worden war. Wahlvorschläge waren nicht eingegangen. In der Wahlversammlung, die von Oberforstmeister Horneber geleitet wurde, stellte sich daher der alte Vorstand erneut zur Wahl. Er wurde in folgender Besetzung wiedergewählt: 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Otto Berninger; 2. Vorsitzender: Direktor i. R. Dipl.-Ing. Emil Kraft;

1. Schriftführer und Schriftleiter der „Mitteilungen“: Friedrich Linnenberg;
 2. Schriftführer: Prof. Dr. Helmuth Fuckner; Schatzmeister: Sparkassendirektor Hans Vogelhuber. Als Vorstände des Geographischen Instituts wurden Prof. Dr. Wolf Hütteroth, Prof. Dr. Franz Tichy und Prof. Dr. Eugen Wirth in den Vorstand gewählt, dem satzungsgemäß auch der 1. Vorsitzende der Geographischen Gesellschaft Nürnberg, Oberstudien- direktor Dr. Herbert F. Bauer, als Vertreter der Nürnberger Ortsgesellschaft angehört.

Sämtliche V e r a n s t a l t u n g e n wurden — bei gutem Besuch — planmäßig durchgeführt:

1. am 21. 1. 1974 *Prof. Dr. Peter Schöller, Bochum*
Süd-Korea. Probleme eines ostasiatischen Entwicklungslandes
2. am 11. 2. 1974 *Prof. Dr. Hans-Jürgen Nitz, Göttingen*
Kerala. Tradition und Wandel im tropischen Südindien
3. am 11. 3. 1974 *Prof. Dr. Helmut Blume, Tübingen*
Kuba. Landschaft und Wirtschaft
4. am 20. 5. 1974 *Dr. Adolf Arnold, Hannover*
Algerien heute. Vom französischen Kolonialland zum sozialistischen Maghrebstaat
5. am 24. 6. 1974 *Prof. Dr. Wolfgang Meckelein, Stuttgart*
Kanadas Norden
6. am 23. 9. 1974 Kulturfilmabend: *Japan*
Gezeigt wurden folgende Filme:
 - a) Japan 1970
 - b) Landwirtschaft in Japan
 - c) Japan im Wechsel der Jahreszeiten
 - d) Alltag in Tokio
 - e) Die Schönheit des heiligen Berges Fuji
7. am 21. 10. 1974 *Prof. Dr. Walter Manshard, Freiburg im Breisgau*
Tropisch-Afrika: Umwelt und Entwicklung. Beobachtungen und Erfahrungen eines Geographen bei der UNESCO
8. am 25. 11. 1974 *Prof. Dr. Henning Illies, Karlsruhe*
Der Oberrheingraben — Beispiel einer klaffenden Erdnaht: Bewegung, Bau, Formung
9. am 9. 12. 1974 *Doz. Dr. Hans Becker, Erlangen*
Das Land zwischen Etsch und Piave

Fünf E x k u r s i o n e n wurden 1974 durchgeführt; ausführliche Niederschriften darüber enthält das Protokollbuch der Gesellschaft:

- a) am 5. 5. 1974 *Exkursion: Würzburg und Umgebung*
Leitung: Prof. Dr. Otto Berninger und Prof. Dr. Alfred Herold

- b) am 23. 5. 1974 *Himmelfahrtsexkursion: Alte und neue Kulturzentren im mittleren Altmühlraum*
Leitung: Prof. Dr. Helmuth Fuckner
- c) am 23. 6. 1974 *Exkursion in die nördliche Oberpfalz: Von Burg Leuchtenberg zum Rauhen Kulm*
Leitung: Prof. Dr. Helmut Ruppert
- d) vom 3. 8. bis 25. 8. 1974 und vom 17. 9. bis 9. 10. 1974: *Studienfahrten: Bretagne.* (Wiederholung wegen der Vielzahl der Meldungen)
Busfahrt Erlangen—Saarbrücken—Paris: Stadtbesichtigung (3 Übernachtungen) — Rennes. Tagesfahrten zu den vorgesehenen Reisezielen in der Umgebung der Standquartiere Rennes (3 Übernachtungen), Morlaix (6 Übernachtungen) und Lorient (8 Übernachtungen). Rückfahrt über Orléans (1 Übernachtung), Straßburg (1 Übernachtung), Heidelberg nach Erlangen.
Leitung: Prof. Dr. Otto Berninger
- e) am 29. 9. 1974 *Exkursion: Die Altstadt von Nürnberg — Mittelalter und Wiederaufbau*
Leitung: Dr. Erich Mulzer

Die Mitgliederversammlung der Geographischen Gesellschaft Nürnberg fand am 22. Januar 1974 statt. Geschäftsbericht, Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht wurden vorgetragen und zur Diskussion gestellt, dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Durch das Ausscheiden des 1. und des 2. Vorsitzenden aus dem Vorstand war auch bei der Geographischen Gesellschaft Nürnberg eine Neuwahl des Vorstandes notwendig geworden. Die Wahl am 22. 1. 1974 brachte folgende Besetzung: 1. Vorsitzender: Oberstudiendirektor Dr. Herbert F. Bauer; 2. Vorsitzender: Oberstudienrat Adam Maier; Schriftführer: Frau Studiendirektor Christa Brietzmann; Schatzmeister: Bankdirektor i. R. Walter Idler. Die Geschäftsstelle am Hallplatz betreut wie bisher Rolf Kraiger, Leiter des Hapag-Lloyd Reisebüros, der allerdings inzwischen dort ausgeschieden ist (Nachfolger: Lutz Fella).

Von der Geographischen Gesellschaft Nürnberg, deren Mitglieder an den Exkursionen der Muttergesellschaft teilnahmen, wurden folgende Veranstaltungen im Großen Saal des Luitpoldhauses, Gewerbemuseumsplatz 4, durchgeführt:

1. am 22. 1. 1974 *Prof. Dr. Peter Schöller, Bochum*
Süd-Korea. Probleme eines ostasiatischen Entwicklungslandes
2. am 12. 2. 1974 *Prof. Dr. Hans-Jürgen Nitz, Göttingen*
Kerala. Tradition und Wandel im tropischen Südindien
3. am 12. 3. 1974 *Prof. Dr. Helmut Blume, Tübingen*
Kuba. Landschaft und Wirtschaft

4. am 21. 5. 1974 *Dr. Adolf Arnold, Hannover*
Algerien heute. Vom französischen Kolonialland zum sozialistischen Maghrebstaat
5. am 25. 6. 1974 *Prof. Dr. Wolfgang Meckelein, Stuttgart*
Kanadas Norden
6. am 24. 9. 1974 Kulturfilmabend: *Japan*
7. am 22. 10. 1974 *Prof. Dr. Walter Manshard, Freiburg im Breisgau*
Tropisch-Afrika: Umwelt und Entwicklung. Beobachtungen und Erfahrungen eines Geographen bei der UNESCO
8. am 26. 11. 1974 *Prof. Dr. Henning Illies, Karlsruhe*
Der Oberrheingraben — Beispiel einer klaffenden Erdnaht: Bewegung, Bau, Formung
9. am 10. 12. 1974 *Doz. Dr. Hans Becker, Erlangen*
Das Land zwischen Etsch und Piave

Von den Publikationen der Gesellschaft lag Anfang April 1974 Band 20. 1973 der „Mitteilungen“ vor. Zwei seiner Beiträge wurden separat herausgebracht: Fritz Schnelle: Die Vegetationszeit von Waldbäumen in deutschen Mittelgebirgen; Horst Kopp: Städte im östlichen iranischen Kaspietiefland (Erlanger Geographische Arbeiten, Heft 32 und Heft 33).

Das Jahr 1974 brachte für die Gesellschaft auch eine Erweiterung der Publikationstätigkeit. Um das Erscheinen von Arbeiten zu ermöglichen, die nicht in den „Mitteilungen“ enthalten sind, beschloß der Vorstand am 19. Juli 1974, neben den Heften der „Erlanger Geographischen Arbeiten“ künftig auch Sonderbände dieser Reihe im Selbstverlag der Fränkischen Geographischen Gesellschaft — in Kommission bei Palm & Enke — erscheinen zu lassen. Diese Sonderbände sollen im äußeren Erscheinungsbild (Format, Umschlag, Titelei) den Heften der „Erlanger Geographischen Arbeiten“ angeglichen werden. Laut Vorstandsbeschuß werden sie jedoch nicht durch die Fränkische Geographische Gesellschaft finanziert. — Als Sonderband 1 lag Anfang Oktober 1974 die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Habilitationsschrift von Ingo Kühne: „Die Gebirgsentvölkerung im nördlichen und mittleren Apennin in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg“ vor. Wegen der Auflagen, die mit der Finanzierung verbunden sind, können die Sonderbände den Mitgliedern der Gesellschaft nicht zum Vorzugspreis angeboten werden.

Der Mitgliederstand der Erlanger Muttergesellschaft ist 1974 wieder spürbar gestiegen, wobei vor allem die intensive Studentenwerbung durch unseren Mitarbeiter Wolfgang Vogel Erwähnung verdient. Er beträgt jetzt 634 Mitglieder. Die Geographische Gesellschaft Nürnberg konnte mit 237 Mitgliedern ihren bisherigen Bestand halten. Die Gesamtgesellschaft umfaßte somit am 31. 12. 1974 871 Mitglieder.

Der mit unseren „Mitteilungen“ betriebene Tauschverkehr erstreckte sich im Jahre 1974 auf 335 Zeitschriften und Reihen. Davon entfielen auf Deutschland 145, auf das übrige Europa 134 und auf die außereuropäischen Erdteile 56 Periodika.

Friedrich Linnenberg